

Ischardt, Bericht d. Senats

BUNDESGERICHTSHOF

IX ZB 325/78

B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

Selig F. [REDACTED] (F. [REDACTED]),
Schen-1[REDACTED]-Str. [REDACTED], D. [REDACTED]/I. [REDACTED],

Kläger und Beschwerdeführer,

- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. [REDACTED], M. [REDACTED] -

gegen

Land Rheinland-Pfalz,
vertreten durch das Ministerium der Finanzen,
Kaiser-Fr. [REDACTED]-Straße [REDACTED], Ma. [REDACTED],

Beklagten und Beschwerdegegner

Der II. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am
22. November 1973 durch den Vorsitzenden Richter Hag
und die Richter Henkel, Fuchs, Fortmann und Göttsche
beschlossen:

Die Beschwerde des Klägers gegen die Richtungs-
setzung der Revision im Urteil des II. Zivil-
senats = Entscheidungssatz = des Oberlen-
dengerichtes Kallens vom 10. Januar 1973 wird
zurückgewiesen.

Die aufgerichtlichen Kosten des Beschwerde-
verfahrens trägt der Kläger.

Gründe

Auf die Beschwerde hat der Senat das Berufungs-
urteil geprüft. Ein gesetzlicher Grund für die Zu-
lassung der Revision (§ 210 Abs. 2 ZPO) hat sich nicht
ergeben. Die Entscheidung ist richtig; ihre Begründung
stimmt mit der ständigen Rechtsprechung des Bundesge-
richtshofs zu § 100 a ZPO und zur Abhilfe überein.

Hag

Henkel